

DER JÄGER UND DIE GRASERIN

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 1, page 113

Es wollt ein Jä- ger ja- gen, o- ho! Es wollt ein Jä- ger ja- gen, da
sah er was im Gra- se. Tra- lä- la- la- la- la- la.

- 1) Es wollt ein Jäger jagen,
Da sah er was im Grase.
- 2) Er meint, es wär ein Hase,
Da war es ein Mädchen, das graste.
- 3) « Ach Mädchen, lass dein Grasen sein,
Ich bin ein Jäger, und du bist mein. »
- 4) « Und willst du mich zum Weibe haben,
So musst du meine Eltern fragen. »
- 5) Da gingen die beiden miteinander nach Haus,
Da fing es der Vater zu schelten an.
- 6) « Ach Vater, lass dein Schelten sein,
Ich bin es ein Jäger, und sie ist mein. »
- 7) « Ach Mädchen, wie geht es im Ehestand so,
Bald hast du kein Strümpfel, bald hast du kein Schuh ! »

Oberseebach 1906

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2012